Mila (rechtl. Boris) Albrecht

xxxxxxxxxxxxxxx

25451 Quickborn

Versicherungsnr. xxxxxxxxxxxxxx

Techniker Krankenkasse

Servicezentrum Krankenhaus

30132 Hannover

Z.H. Fr. xxxxxxxxxxxx

Antrag auf Kostenübernahme für Genitalangleichende Operation

Sehr geehrte Fr. xxxxxxxx,

mit diesem Schreiben möchte ich die Kostenübernahme für die GaOp bei Ihnen beantragen, nachdem ich im Mai, dank Ihnen, erfolgreich meinen Brustaufbau hinter mich gebracht habe.

Wie Sie meinen Unterlagen entnehmen können, lebe ich seit meinem vollständigen Outing an Weihnachten 2013 in allen Lebensbereichen als Frau.

Meine Vornamens- und Personenstandsänderung ist beim Landesgericht Kiel leider noch in Bearbeitung. Die zwei benötigten Gutachten wurden dem Gericht bereits von den Gutachtern übermittelt - der rechtskräftige Beschluss soll mir nach der Sommerferienzeit zugehen.

Ich befinde mich weiterhin bei Fr. Dipl. Psych Susanne Heering in ambulanter Psychotherapeutischer Behandlung - die fachärztliche Kontrolle findet ebenso weiterhin bei Dr. Preuss in der Uniklinik Eppendorf (UKE) statt (Die Dauer können Sie der internen Abrechnung/vorherigen Anträgen) entnehmen).

Die Hormontherapie wird offiziell unter der Aufsicht von Hr. Jacobeit von der Endokrinologischen Praxis im Chilehaus seit April 2014, sowie durch meinen Hausarzt im MVZ am Holsteincenter (Itzehoe) durchgeführt (siehe Rezepte in der internen Abrechnung).

Leider kann ich dennoch als Frau nicht vollständig am gesellschaftlichen Leben teilhaben (Sauna, Schwimmbad, Umkleidekabinen, u.ä.). Damit bleiben Freizeit- sowie sportliche Aktivitäten auf geschlechtsneutrale Aktionen beschränkt, was ich als Einschränkung meiner persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten ansehe und mein psychisches Wohlbefinden extrem beeinträchtigt.

Meine Transsexualität ist eindeutig nachgewiesen und ich fühle mich in der „Rolle als Frau“ endlich „richtig“. Ein Leben als Mann ist für mich nicht mehr denkbar - was die Gerichtsgutachten bestätigen, sowie die Ihnen vorliegende Krankschreibung wegen Depressionen.

Da mein Antrag aller Wahrscheinlichkeit nach zur Begutachtung dem MdK vorgelegt wird (wobei es sich um eine KANN-Regelung handelt), habe ich mich umfassend mit den „Grundlagen der Begutachtung“ (Richtlinien des GkV-Spitzenverbandes §282 Absatz 2, Satz 3 SGB V) sowie den internationalen „Standards of Care“ vertraut gemacht.

Als Voraussetzung für die GaOp sollen Alltagstest und Psychotherapie in der **Regel** 18 Monate durchgeführt werden, können aber im Ermessen einer Einzelfallentscheidung durchaus kürzer ausfallen.

Die Version 7, der internationalen Standards of Care der World Professional Association for transgender health, kurz WPATH, **empfiehlt** zum Beispiel als Voraussetzung für die GaOP nur einen 12 monatigen Alltagstest + Psychotherapie. Hier ist die freie Entscheidung möglich.

Eine OP-bezogene Beratung und Risikoaufklärung habe ich am 29.8.2014 bei Dr. Pottek in der Asklepiosklinik Rissen erhalten - Kopie liegt Ihnen bereits vom ersten Antrag vor.

Eine weitere Beratung habe ich am 10.12.2014 bei Fr. Dr. Riechardt an der Uniklinik Eppendorf (Abt. Urologie) erhalten, wo ich nach reiflicher Überlegung gerne die GaOp durchführen lassen möchte. (siehe Anhang)

In diesem Sinne bitte ich um gnädige und zügige Bearbeitung :)

Mit Freundlichem Gruß,